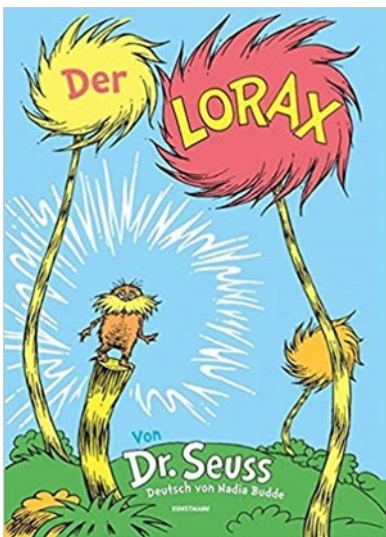


Juli 2018

März 2019

BILDERBUCH DES MONATS



Der Lorax

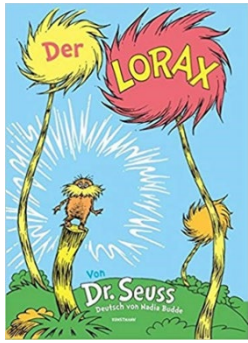
Theodor Seuss Geisler

Erscheinungsjahr: 2012 (Original 1971)

Verlag: Antje Kunstmann

ISBN: 978-3888977596

Während unseres Kid's Days in der Bilderbuchbibliothek haben wir dieses Buch als Buch des Monats ausgewählt, da es darin um Umweltprobleme geht, auf die im Moment viele Jugendliche und auch Kinder bei den Fridays for future Demonstrationen aufmerksam machen. Die Originalausgabe von Dr. Seuss erschien im Jahr 1971 und wurde 2012 von Nadia Budde anlässlich der Kinoverfilmung neu übersetzt. Im Mittelpunkt der Geschichte steht der Streit um Zerstörung vs. Schutz der Natur am Beispiel von sogenannten Truffelabäumen. Diese werden vom Einstler gefällt und können vom Lorax trotz aller Bemühungen nicht gerettet werden. Somit zeigt dieses Buch, dass das Problem der übermäßigen Abholzung nicht so neu ist, wie es uns manchmal erscheint, sondern auch schon im Jahr 1971 kritisiert wurde und bereits damals hätte gestoppt werden müssen.



Der Lorax

Theodor Seuss Geisler

Das Buch ist also nach wie vor sehr aktuell und macht Kinder darauf aufmerksam, dass auch sie etwas für die Natur tun können. Denn am Anfang begibt sich ein Kind auf die Suche nach dem Lorax, der gemeinsam mit den Trüffelabäumen verschwunden ist und am Ende fängt dieses Kind vom Einstler den letzten Trüffelasamen auf. Die Botschaft: „Es sei denn jemand so wie du, kümmert sich darum und sieht zu. Denn sonst, das garantier ich dir, wird niemals etwas besser hier.“ richtet sich auf den ersten Blick an das Kind im Buch lässt sich auf den zweiten Blick aber auch auf die Leser*innen beziehen. Wir finden das Buch sehr gut, da es spannend erzählt ist und eine wichtige Message hat, die die Kinder durch die Geschichte, die vielen comicähnlichen Bilder und die einprägsamen Reime leicht verstehen können. Es ist wichtig, dass Umweltschutz auch schon kleineren Kindern nahe gebracht wird, da sie direkt von den Folgen menschlicher Ressourcenverschwendung betroffen sind und auch etwas dagegen tun müssen. Deswegen empfehlen wir dieses Buch Kindergärten und Grundschulen. Da es in der Geschichte unterschiedliche Perspektiven des „Bösewichts“, des „Umweltschützers“ und der „Opfer“ und damit verbundene gibt, könnte man sie gut als Theaterstück nachspielen. Dabei dürfen die Kinder abwechselnd in die Rolle von Einstler, Lorax, Braunfelliwullis, Schwippschwänen, Summerfischen und der Loraxfamilie schlüpfen, Dialoge frei nachsprechen oder umgestalten und auch den Figuren Text geben, die im Buch keinen haben. Außerdem eignet sich das offene Ende, um mit den Kindern zu überlegen, wie die Geschichte nach der Übergabe des letzten Samens an den Jungen im Buch weitergehen könnte. In diesem Zusammenhang könnten die Kinder dazu angeregt werden, dem Jungen einen Tipp zu geben, indem sie selbst einen Lorax gestalten (Quelle: <http://www.supercoloring.com/de/ausmalbilder/lorax>) und die Sprechblase ausfüllen.

Auch ein Vergleich der Geschichte mit der Realität ist gut geeignet, um die Kinder darauf aufmerksam zu machen, was sie selbst in ihrer Welt tun können, um so eine Zerstörung wie sie im Buch passiert zu verhindern und die Umwelt zu schützen. Dabei ist es interessant, die Kinder zu fragen, was für sie ein „Schnauch“ ist, den „jedermann braucht“, welche Konsequenzen das hat und was man daran verbessern könnte.

Didaktische Rezension von Celina und Laura (14 Jahre alt) im Rahmen des "Kids Day"